

turbine



Mitteilungsblatt der DKP für Industriebeschäftigte

TURBINE Ausgabe Nr. 03

Mai 2013

Jahrgang 42

Konsumnachfrage muss gestärkt werden

Streikbereitschaft signalisieren!

IG Metall Forderung von 5,5 Prozent ohne Streik nicht durchsetzbar



Johann Holzheu
geb.: 03.08.1944
Dipl. Pädagoge
DKP Mitglied

Schon die Forderungshöhe ist bescheiden. Höhere betriebliche Forderungen (zum Beispiel Daimler-Zentrale und Daimler Untertürkheim 6,5%, ALSTOM Mannheim 8%, Porsche 8,5%, Bosch Feuerbach und Schwieberdingen 6,5%, Mahle Stuttgart 6,5%, Mahle Markgröningen 6,9%, WMF Geislingen 6,8%) und die ebenfalls höheren örtlichen Forderungen (Stuttgart 6%, Mannheim 6% und Esslingen 6,5%), wurden einfach auf 5,5% abgesenkt. Die berechtigten Forderungen nach höherer Anhebung der unteren Entgelte, von (250,-€ Daimler Zentrale und ALSTOM Mannheim), oder mindestens (185,-€ Mahle-Markgröningen), (250,-€ WMF Geislingen) (180,-€ Vertreterver-

sammlung Esslingen), wurden gleich ganz ignoriert.

Bei der Forderungshöhe beruft sich die IG Metall wieder einmal auf den „kostenneutralen Verteilungsspielraum“. Schon der Begriff ist aber ein Witz. **Kein Cent Lohnhöhe war oder ist je kostenneutral.** (Was die Beschäftigten erkämpfen, fehlt den Unternehmern am Profit und umgekehrt). Lohnfragen sind keine Rechen-, sondern Kampfaufgaben.

Unabhängig von der niedrig gerechneten aktuellen Inflationsrate haben die Preissteigerungen der letzten Jahre die zurückliegenden (ebenfalls bescheidenen) Entgelterhöhungen mehr als aufgefressen. Die Umverteilung, die eigent-

lich zu Gunsten der Beschäftigten ausfallen sollte, war tatsächlich eine

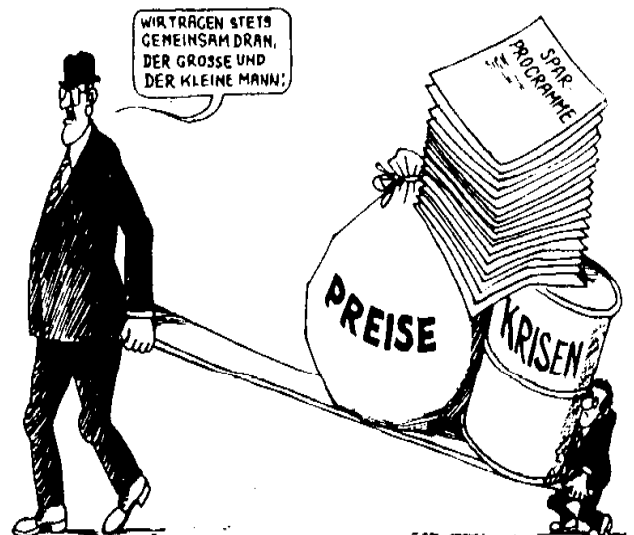
Umverteilung zu Gunsten der Unternehmer. Wer vielleicht geglaubt hat, Bescheidenheit würde sich auszahlen, die 5,5% ließen sich nun schnell, „im stillen Kämmerlein“ durchsetzen, sieht sich getäuscht. Sogar gegen die bescheidenen Forderungen spucken die Unternehmer Gift und Galle. Kein Abschluss wird ihnen je niedrig genug sein, keine Profitrate hoch genug. Gegen diesen Gegner werden sich auch 5,5% ohne Streik nicht durchsetzen lassen



„Wir sind eine Klassengesellschaft, das muss man deutlich sagen und deutlich machen. Das müssen auch die Gewerkschaften deutlicher machen als das bisher der Fall gewesen ist. Das ist meine feste Überzeugung. Man muss den Kollegen die Wahrheit sagen, aber was ist Wahrheit.

Wahrheit ist die Härte dieses Kampfes.“

Willi Bleicher: Geboren Oktober 1907 in Stuttgart. 1938 - 1945 im KZ Buchenwald, 1946 Jugendsekretäre der IGM Stuttgart. 1948 Wahl in den IGM-Vorstand, 1951 Erster Bevollmächtigter in Göppingen, 1955 Bezirkssekretär ab 1955 bis 1972 Bezirksleiter der IG Metall Stuttgart. Er verstarb im Juni 1981 in Stuttgart. Vorbildlicher Arbeiterfunktionär der deutschen Gewerkschafts- und Arbeiterbewegungsbewegung.



Arbeitszeitverkürzung jetzt

Keine Vollbeschäftigung ohne 30 Stundenwoche

Nein, es ist nicht der Deutsche Gewerkschaftsbund und die ihm angeschlossenen Einzelgewerkschaften. Es sind Hochschulprofessoren, Arbeits- und Sozialwissenschaftler, ein paar Betriebsratsvorsitzende und Gewerkschafter der unteren Hierarchie und die DKP die sich dem Thema Arbeitszeitverkürzung stellen und um prekäre Beschäftigung, Massenarbeitslosigkeit, und soziale Diskriminierung in unserer Gesellschaft abzuwenden.

Wem gehört die Zeit?

Heute ist eine Rückbesinnung auf die Zeit des Kampfes zur 35 Stundenwoche im Jahre 1984 wertvoll. Denn es wirft die gnadenlose Frage auf: „Was ist heute?“ Und was ist aus dem damaligen Kampfergebnis geworden? Denn es gilt die Erkenntnis: „Das Reich der Freiheit beginnt in der Tat erst da, wo das Arbeiten, das durch Not und äußere Zweckmäßigkeit bestimmt ist, aufhört.“

Gehört meine Zeit dem Unternehmer?

Arbeitszeitverkürzung jetzt

Mit einer radikalen Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich kann die Massenarbeits-

losigkeit und soziale Verelendung großer Teile der Bevölkerung aktiv beendet, beziehungsweise verhindert werden. Diese kann nicht allein Sache von Tarifpolitik sein. Sie muss Gegenstand eines gesellschaftlichen Kampfes um gesetzliche (Arbeitszeitgesetz) und tarifvertragliche Regelungen sein.

Die Überzeugung der Menschen in Betrieben, Gewerkschaften und sozialen Bewegungen für dieses Ziel zu kämpfen ist die Voraussetzung für einen Erfolg.

Den massenhaft ansteigenden, frühzeitigen Erkrankungen aufgrund der Anforderungen im Arbeitsleben, auch dem vorzeitigen Ausscheiden durch Erwerbsunfähigkeit kann damit entgegengewirkt werden. Die Frühverrentungen mit erheblichen Abschlägen, und drohender Altersarmut müssen verhindert werden. Sozialpolitisches Handeln vom Gesetzgeber aber auch von den Gewerkschaften muss verlangt werden. ★



Ankündigung

DKP Frührschoppen Gasthaus Grüner Kranz

Voithsiedlung 10:30 Uhr
Sonntag, 09. Juni 2013

Betriebs- und Gewerkschaftspolitik

Manfred Jansen Stuttgart
Mitglied im Bezirksvorstand der DKP
Im Anschluss Weißwurstessen

**Nie wieder Faschismus - nie wieder Krieg
Der Faschismus ist keine Meinung
sondern ein Verbrechen!**

Protest der VOITHianer 2012 Jetzt erst recht - und trotz alledem



Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen u. Antifaschisten



Gedenkstunde am 12. Mai 2013

10:30 Uhr am Gedenkstein vor dem Rathaus
zum 68. Jahrestag der Befreiung Deutschlands vom
Hitlerfaschismus
mit kurzen Redebeiträgen und Blumen für die
Ermordeten in den Konzentrationslagern

Unsere Krisenberater für Europa

